

DER BOTE

AUS LISSABON

Geduld

Zeitschrift für evangelische Christen
deutscher Sprache in Portugal
Lissabon • Porto • Madeira • Algarve



KALENDER 2025

DER DEUTSCHEN EVANGELISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL

10€
ZUZÜGLICH
VERSANDKOSTEN

Das diesjährige Titelbild zeigt den Blick vom Pico de Ariero, einem der drei höchsten Gipfel Madeiras. Von jeher ist der Mensch fasziniert von der Schönheit der Berge, beeindruckt von ihrer Mächtigkeit und herausgefordert, sie zu besteigen. Dorthin, wo man dem, was uns übersteigt, am nächsten ist.

Mögen Sie 2025 Gottes Gegenwart spüren, egal ob im Tal oder auf dem Berg!

Die Fotos in diesem Kalender sind ein Querschnitt durch die Schönheit Portugals und geben Momentaufnahmen, Stimmungen, kleine und große Momente, Natürliches und Menschengemachtes wieder – und sind ein Lobpreis der Schöpfung Gottes, die in diesen Bildern zum Ausdruck kommt.

In Verbindung mit einem Bibelspruch, einem Gesangbuchvers oder einem anderen denkwürdigen Wort mögen die Bilder und Worte Sie jeweils durch einen Monat des Jahres 2025 begleiten und immer wieder mit Menschen und mit Gott in Verbindung bringen.

Der Kalender ist komplett zweisprachig und enthält alle deutschen und portugiesischen Feiertage sowie die Bezeichnung der kirchlichen Sonntage.

Die Kalender können sonntags nach dem Gottesdienst oder zu den Öffnungszeiten im Sekretariat erworben werden, sowie telefonisch unter 217 260 976 oder per Mail an info@dekl.org bestellt und ggf. per Post versandt werden.

Das Meer soll brausen und alles,
was in ihm lebt, denn der Herr kommt.
mar profundo levanta a sua voz em
da a sua plenitude, porque vem o Senhor.
6, 11-12

August | Agosto

Sonntag Domingo	Montag Segunda-feira	Dienstag Terça-feira	Mittwoch Quarta-feira
27 6. Sonntag nach Trinitatis	28	29	30
3 7. Sonntag nach Trinitatis	4	5	6
10 8. Sonntag nach Trinitatis	11	12	13
17 9. Sonntag nach Trinitatis	18	19	20

Herr, bleibe bei

Senhor fique
a fazer tarde, e o dia já declinou.
Lukas 24, 29

Januar | Janeiro

Dienstag Terça-feira	Mittwoch Quarta-feira	Donnerstag Quinta-feira	Freitag Sexta-feira
31 Silvestern Véspera de Ano Novo	1 Neujahr Dia de Ano Novo	2	3
7	8	9	10
14	15	16	17
21	22	23	24

traut,
t.
or Altíssimo,



2025

Sonntag Domingo	Montag Segunda-feira	Dienstag Terça-feira	Mittwoch Quarta-feira	Donnerstag Quinta-feira	Freitag Sexta-feira	Samstag Sábado
1 Erntedankfest	2	3	4	5	6	7
8 1. Sonntag nach Trinitatis	9 1. Sonntag nach Trinitatis	10 10. Tag der Bekehrung	11	12	13	14
15 Trinitatis	16	17	18	19 Prälatenfest Corpo de Deus	20	21 Sonntagsfest Festa do Senhor
22 1. Sonntag nach Trinitatis	23	24 Johannesfest	25	26	27	28
29 2. Sonntag nach Trinitatis	30	1	2	3	4	5

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Seit vielen Wochen schon schauen sie uns aus den Regalen der Supermärkte an: Die Weihnachtsmänner, direkt neben Lebkuchen und Bolo Rei. Es fühlt sich so an, als ob die Weihnachtsleckereien jedes Jahr früher in die Geschäfte kommen – de facto sind sie einfach nur jedes Jahr die ersten Vorboten der Advents- und Weihnachtszeit, wenn wir noch gar nicht darauf eingestellt sind.

Advent ist im Dezember! Das hat die Evangelische Kirche in Deutschland schon vor zwanzig Jahren propagiert. Und unsere Kirchen zielt erst im Advent der Adventskranz, und den Tannenbaum gibt es auch erst zu Weihnachten (vielleicht auch einmal ganz verschämt am 4. Advent schon, aus logistischen Gründen). Und während die Erwachsenen mit Schrecken feststellen, dass in einem Monat ja schon Weihnachten vorbei ist, wird den Kindern die Wartezeit darauf manchmal ganz schön lang. Wo gibt es das denn heute noch, dass wir auf etwas warten müssen? Bei vielen von uns liegen mittlerweile Wunsch und Wunscherfüllung nah beiein-

ander. Nur selten müssen wir uns in Geduld üben – was uns dann aber umso schwerer fällt. Tatsächlich gehören aber das Warten und das geduldige Ausharren auf etwas, was wir nicht beeinflussen können, durchaus zu unserem Leben dazu. In der Bibel wird

die Geduld als wichtige Tugend und Gabe des Heiligen Geistes beschrieben. Und auch im Blick auf die Herausforderungen der heutigen Zeit brauchen Menschen, die nicht resignieren wollen, einen langen Atem – oder an manchen Stellen auch eine konstruktive Ungeduld.

Das Redaktionsteam des Boten hat sich mit den verschiedenen Facetten der Geduld befasst und möchte Sie einladen zur Auseinandersetzung mit diesem Thema, das altmodisch wirkt und doch hochaktuell ist.

Für die vor uns liegende Zeit wünsche ich Ihnen im Namen des Redaktionsteams eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und Gesundheit, Geduld und Gottes Segen für das neue Jahr!

[Pfarrerin Christina Gelhaar]

INDEX

Editorial	3
Geistliches Wort	4
Hauptthema: Geduld	6
Gottesdienste und Veranstaltungen	14
Freud und Leid	16
Besondere Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit	17
Algarve: Pastorenwechsel und Gemeindeleben	18
Porto: Familiengottesdienste und Adventszeit	20
Madeira: Besondere Aktivitäten der Gemeinde	22
Lissabon: Aus dem GKR; Neu: Orgelpfeifenpatenschaft	23
Kinderseite	24
Kirche für junge Menschen: THE CHOSEN	25
Kontakt & Impressum	26

Redaktionsteam:

Christina Gelhaar, Susanne Burger, Beate Hoffmann Mendonça, Lars-Manuel Stötzel (Lissabon); Ute Clamor, Cornel Gass, Susanne Rösch, Tanja Mutert Barros, Carina Serra (Porto); Anne Peters-Rahn, Annemarie Webster (Algarve); Ilse Berardo, Joachim Bodschiwinna, Stefanie Seimetz (Madeira)



WARTEN IST SCHWER

- oder doch nicht?



*So seid nun geduldig, liebe Schwestern und Brüder, bis zum Kommen des Herrn.
Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig,
bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen.
Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.*

Jakobus 5,7-11

„Geduld ist nicht die Fähigkeit zu warten, sondern die Fähigkeit, beim Warten gut gelaunt zu bleiben.“ las ich irgendwo. Oder: „Geduld ist die Kunst zu hoffen.“ Und: „Geduld ist das Vertrauen, dass alles kommt, wenn die Zeit reif ist.“

Adventszeit heißt Warten, Vorbereitung auf die Ankunft Gottes in unserem Leben.

Für Kinder heißt Warten auf Weihnachten: Ungeduldig und aufgeregt sein, mit Kribbeln im Bauch und mit großen Hoffnungen im Herzen. Der Advent ist eine Übung in Geduld.

Die Adventszeit ist eine zielgerichtete Wartezeit und für manche eher eine Zwischenzeit von einer Zeit zur anderen. Irgendwie ist man dort, wohin man möchte, noch nicht angekommen.

Das kennen wir auch aus anderen Bereichen: Wir erwarten, dass etwas geschieht, was die Situation verändert. Zum Beispiel hoffen wir in einer Warteschleife am Telefon oder im Wartezimmer, dass wir endlich dran sind.

Wir sitzen im „Wartezimmer für Weihnachten“ und sehnen uns danach, den Frieden der Weihnachtsbotschaft für uns und für andere zu entdecken.

Ich möchte diese Zeit nicht ungeduldig rumbringen, sondern bewusst und hoffnungsvoll, geduldig und gutgelaunt warten können.

Und – wer hätte das gedacht? – der Adventskranz ist eine Übung in Geduld!

Sein Erfinder war Johann Hinrich Wichern (1808-1881): Wichern übernahm 1832 eine Stelle als Oberlehrer an der Sonntagsschule in der Hamburger Evangelischen Kirchengemeinde St. Georg, einem Elendsquartier. Hier sah er Kinder und Jugendliche, die unter schlimmen Bedingungen lebten. Wirtschaftliche Not, mangelnde Schulbildung und Verelendung bestimmten ihr Leben. Um zu helfen, gründete er im Hamburger Vorort Horn 1833 eine Anstalt „zur Rettung verwahrloster und schwer erziehbarer Kinder“. In einer Kate namens „Ruges Haus“ (der Volksmund machte daraus das „Rauhe Haus“) nahm er verwahrloste Kinder auf.

Und hier erfand Wichern den Adventskranz: Schon im Advent 1838 hatte er damit begonnen, bei den Andachten Kerzen anzuzünden, aber nicht alle aufgestellten Kerzen auf einmal, sondern – beginnend am ersten Advent – an jedem Abend eine Kerze

mehr, bis schließlich am Heiligen Abend alle Kerzen leuchteten.

Für die Kerzenfülle gab Wichern schließlich die Anfertigung eines Holzreifens von etwa zwei Metern Durchmesser in Auftrag.

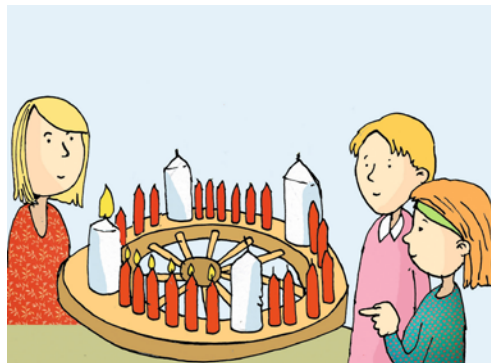
Damit hing im Rauhen Haus im Advent 1839 der erste Adventskranz der Welt.

Der Holzreifen trug für jeden Tag bis zum Heiligen Abend vier große weiße Kerzen für die Sonntage und kleine rote Kerzen für die Werktage. Täglich wurde eine Kerze mehr angezündet.

Wichern wollte den Kindern, die ungeduldig auf den Heiligabend warteten, die Wartezeit erträglicher und die Adventszeit sinnlich erfahrbar machen.

Eine pädagogische Maßnahme zur Förderung der Geduld also. Eine konkrete Lebenshilfe.

In der Entstehungsgeschichte des Adventskranzes spielten also Kinder eine große Rolle. Das passt zum Advent: Das Kleine in den Blick zu bekommen, das Schwache. Geduld zu üben, das Leise zu hören, das Unscheinbare wahrnehmen, Freude zu bereiten und praktische Hilfe zu leisten.



Später (ca. 1860) umwand man den Holzreifen übrigens mit Tannenzweigen. Diese Sitte verbreitete sich bald in ganz Deutschland. Allerdings blieben nur vier große Kerzen übrig, nun in Rot, für die Adventssonntage.

Der Adventskranz ist nicht nur eine schöne Dekoration, er weist symbolisch hin auf die Geburt Jesu, der von sich sagte: „Ich bin das Licht für die Welt.“ Und der Adventskranz ist Zeichen der geduldigen Hoffnung, dass es heller wird – im wahrsten Sinne des Wortes und im übertragenen Sinne.

Ich finde: Eine „runde Sache“ – so ein Adventskranz! Allerdings wird er heutzutage manchmal abgelöst durch das „Adventsgesteck“ und büßt die runde Form ein. So gaben uns Freunde vor der Abreise nach Portugal einen „Adventskranz to go“ mit: Eine rechteckige Schachtel, innen mit vier nebeneinanderliegenden Teelichtern. Erfüllt auch seinen Zweck, denn: Nach und nach Kerzen anzuzünden, das ist eine stille, hoffnungsvolle Einübung in Geduld!

Ich wünsche uns, dass für uns die Adventszeit eine erfüllte Zeit der geduldigen Hoffnung ist, dass es heller wird in unserer Welt und wir selbst ein wenig dazu beitragen können, indem wir für andere ein Hoffnungs-Licht anzünden. [Pfarrerin i.R. Ute Clamor, Porto]



GEDULD

VERSUCH EINER DEFINITION

Einen ganzen Nachmittag lang saß ich bei schönstem Wetter auf der Einfahrt und puhlte Moos und Unkraut aus den Fugen zwischen den Pflastersteinen. Als ich für meine Geduld gelobt wurde, regte sich in mir Widerspruch. Denn eigentlich bin ich ein sehr ungeduldiger Mensch. Wenn ich vor einer Herausforderung stehe und diese in mehreren Anläufen zu bewältigen versuche und dabei nicht ans Ziel komme, kann ich richtig wütend werden. Dann ist meine Geduld am Ende. Aber das Unkraut zwischen den Fugen ist keine Herausforderung. Es zu entfernen braucht eben einfach Zeit, nach und nach rückt man vor und am Ende hat man es geschafft. Dafür braucht man Ausdauer, keine Geduld, meine ich.

Was genau bedeutet Geduld?

The Free Dictionary gibt drei Definitionen:

Der erste benannte Aspekt der Geduld bezieht sich auf die Situation des Wartens. Der Zug, der den Freund bringt, hat Verspätung – und ich kann das Wiedersehen nicht beschleunigen, ich muss diese Zeit einfach abwarten. Das Gleiche gilt natürlich für das bevorstehende Weihnachtsfest, das von vielen Kinder ungeduldig – oder auch geduldig – erwartet wird. Die Zeit ist unerbittlich, eine Minute dauert immer sechzig Sekunden lang, daran kann ich nichts ändern. Der Ungeduldige läuft den Bahnsteig auf und ab und wirft immer wieder einen Blick auf die Uhr. Der Geduldige akzeptiert die Gegebenheit und wartet ruhig oder versucht, die Zeit sinnvoll zu nutzen, indem er bspw. ein Buch liest.

Bei dem zweiten Aspekt geht es um das Ertragen von etwas, das unangenehm ist – hier sprechen wir auch von Dulden oder Erdulden. Das erinnert mich an die Restriktionen, unter denen wir teilweise während der

Ge•dulđ *die; -, nur Sg*

1. die Fähigkeit od. die Bereitschaft, lange und ruhig auf etwas zu warten <viel, wenig, keine, eine engelhaftige Geduld haben>
2. die Fähigkeit, sich zu beherrschen und etwas zu ertragen, das unangenehm od. ärgerlich ist ≈ Beherrschung <die Geduld verlieren, mit seiner Geduld am Ende sein; Geduld mit jemandem/etwas haben>
3. **Geduld (für/zu etwas)** die Fähigkeit, eine schwierige und lange dauernde Arbeit zu machen ≈ Ausdauer: *Ich habe keine Geduld (dazu/dafür), das Modell zu bauen*
|| ID sich in Geduld fassen/üben geduldig auf etwas warten; mit Geduld und Spucke gespr; mit viel Ausdauer



Corona-Pandemie gelitten haben. Wie oft haben wir uns damals darüber ausgetauscht, ein wenig geklagt, und dann gesagt: Es nützt ja nichts. Auch hier haben wir uns in das gefügt, was wir nicht ändern konnten. Der letzte Aspekt setzt Geduld dann tatsächlich mit Ausdauer gleich. Der Geduldige bleibt dran, auch wenn die Aufgabe schwierig ist und lange dauert. Unkraut zupfen ist zwar nicht schwierig, aber braucht eben seine Zeit. Vielleicht bin ich ja doch geduldiger, als ich dachte...

Das Wort Geduld ist übrigens eine Ableitung von dem Verb dulden, welches es wiederum seit dem 8. Jahrhundert gibt. Es ist verwandt mit dem lateinischen Wort tolerare (= ertragen). Ursprünglich wurde das Wort dulden mehr im Sinne des heutigen erdulden gebraucht und bedeutete, Leid auf sich nehmen oder Schweres ertragen. Heute wird das Wort Geduld laut dem Herkunftswörterbuch des Duden mehr im Sinne von Ausharren verwandt – was wieder ganz ähnlich wie die Ausdauer ist.

So scheint die Geduld tatsächlich sehr viel damit zu tun zu haben, Unabänderliches zu akzeptieren und sich in sein Schicksal zu fügen. Vielleicht gilt die Geduld auch deshalb als eine christliche Tugend – abgesehen davon, dass dieses Wort sehr häufig in der Bibel vorkommt – weil ein Mensch, der auf Gott vertraut, aus dessen Händen das Gute und auch die Herausforderungen des Lebens annehmen kann.

Georg Neumark bringt dies in dem bekannten Kirchenlied zum Ausdruck:

**Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.**

Oder mit den Worten von Gerhard Uhlenbruck: „Geduld ist das Ausdauertraining für die Hoffnung!“ Und dieses Training können wir jederzeit und überall absolvieren: Ob im Warten auf Weihnachten, im Annehmen großer Herausforderungen oder beim Unkrautjäten. [**Christina Gelhaar, Lissabon**]

GEDULD – ODER: WAS ZU ERTRAGEN IST

*Mein Nächster - Ebenbild Gottes wie ich.
Ich begegne ihm mit Geduld*

*übe mich in Langmut
und Nachsicht
bemühe mich
um Verständnis*

*darum, ihn zu ertragen
gebe ihn nicht auf.*

*Das ist mein Auftrag und mein Anspruch.
Er ist Ebenbild Gottes wie ich.*

*Ich teile nicht jede Meinung
verstehe nicht jedes Verhalten
mache mich nicht mit jeder Tat gemein.*

*Ich grenze mich ab
setze andere Prioritäten
widerspreche
unterscheide*

*zwischen Person und Wort, Person und Tat.
Das ist mein Auftrag und mein Anspruch.
Mein Nächster - Ebenbild Gottes wie ich.
Auch im Scheitern.*

Anne Peters-Rahn

WO ICH EINMAL SEHR GEDULDIG WAR

Mein Nachbar Mäxchen wollte Flöte spielen lernen und bat mich, mit ihm zu üben. Er konnte kaum den Ton halten beim Singen, aber er liebte Musik, und er wollte mit von der Partie sein, wenn sein Bruder und seine Schwester Musik machten und die Eltern dazu sangen. Ein ganzes Jahr lang haben Mäxchen und ich wieder und wieder die aller-einfachsten Melodien geübt. Dabei war und bin ich schnell ungeduldig. Warum war es bei Mäxchen anders, habe ich mich schon damals gefragt. Weil ich den kleinen begeisterten Jungen sehr gern mochte. Geduld hat wohl etwas mit Liebe zu tun. [**Stefanie Seimetz**]





I WANT IT...

AND I WANT IT NOW!

Ist Geduld aus der Mode gekommen? So lautet meine saloppe Frage mit dem Versuch einer nicht-theologischen Antwort.

„Wir haben eine Kultur der unmittelbaren Verfügbarkeit. Alles muss sofort geschehen. Man wird ja schon ganz zappelig, wenn man eine Mail nicht innerhalb einer Stunde beantwortet bekommt.“ So beschreibt es die TAZ Journalistin Ute Brühl.

Nicht nur die technischen Möglichkeiten bedienen unsere Ungeduld. Hinzu kommen die klassischen Warteschlangen beim Einkaufen an der Kasse, beim Einchecken am Flughafen, telefonische Warteschleifen, im Stau stehen... die Reihe ließe sich beliebig fortführen.

Handelt es sich bei dieser Ungeduld um eine neue Entwicklung? Eine online Befragung fand heraus, dass die Geduld im Vergleich zur Generation vor uns abnimmt. Die Generation unserer Großeltern war da sicher noch geduldiger – wahrscheinlich, weil sie keine andere Wahl hatte. Unser Alltag heute lehrt uns keine Geduld mehr – Lebkuchen gibt es spätestens im Oktober und auf Geschenke, die man früher nur zu Weihnachten oder zum Geburtstag erhielt, muss man heute selten warten.

Ist dies nun eine zu beklagende Entwicklung? Der berühmte Marshmallow-Test (Stanford University, zwischen 1968 und 1974 an Kindern durchgeführt)

zeigt, dass Kinder, die warten konnten, später eine größere Frustrationstoleranz und mehr Selbstvertrauen haben, während die Ungeduldigen als Erwachsene oft krank oder gar süchtig sind.

Der Ökonom Matthias Sutter erklärt: „Geduld heißt: Ich verzichte auf heutigen Konsum, um in der Zukunft mehr davon zu haben. Wir investieren in Bildung, damit wir morgen bessere Berufschancen haben, wir sparen heute, damit wir in der Zukunft eine Rente haben, wir investieren heute, damit wir morgen mehr produzieren können.“

Andererseits gilt Geduld in der Arbeitswelt nicht unbedingt als Tugend: „Wer zugibt, ungeduldig zu sein, der kann heutzutage sogar damit punkten. In Vorstellungsgesprächen wird sie als positive Eigenschaft bewertet, weil man eher als Macher denn als Bedenkenträger dasteht.“ (Brühl)

Doch ohne Geduld kommt man in vielen Bereichen auch heute nicht zum Ziel: „In der Forschung geht ohne einen langen Atem nichts“, sagt Gräff. Aber nicht nur da: „Die Geduld der Kinder, die laufen lernen, ist enorm. Sie fallen tausend Mal hin und versuchen es noch einmal.“ Ist uns dieses Wissen, dass es Zeit und Geduld braucht, Dinge zu lernen, verloren gegangen?

Die Frage nach dem Grund für unsere Ungeduld, hat Goethe bereits im Faust thematisiert, sowie in modernerer Zeit Bertold Brecht in seinem Gedicht:

Der Radwechsel

Ich sitze am Straßenhang.

Der Fahrer wechselt das Rad.

Ich bin nicht gern, wo ich herkomme.

Ich bin nicht gern, wo ich hinfahre.

Warum sehe ich den Radwechsel mit Ungeduld?

Und damit möchte ich die Beantwortung der Frage, ob Geduld aus der Mode gekommen ist, dem Leser überlassen. [Annemarie Webster, Algarve]

Können Sie noch warten?

Alles hat seine Zeit!

Advent ist im Dezember.



Eine Initiative der Evangelischen Kirche • www.Advent-ist-im-Dezember.de

ERWARTUNGEN AN WEIHNACHTEN 2024

Es gibt wohl kein anderes christliches Fest, das so eingebunden ist in ein Geflecht aus Wünschen und Erwartungen wie Weihnachten.

Dabei sind mir die Wünsche lieber als die Erwartungen. Der Wunsch ist immer diskreter. In ihm leuchtet die Möglichkeit der Erfüllung auf, aber wissend, dass alles noch im Verlauf ist. Komplizierter wird es mit den Erwartungen. Irgendwie schwingt in jeder Erwartung auch eine Festlegung mit und damit verbunden auch ein Anspruch auf Verwirklichung einer Vorstellung wie z.B. Weihnachten auszusehen hat, wenn es denn Weihnachten sein soll. Allein das kann schon viel Stress und Unwohlsein auslösen.

Von solchen kollektiven Vorstellungen in der Familie, der Gemeinde, in Stadt und Land leben nun einmal Traditionen und die haben es an sich, dass nach einem gewissen Muster verfahren wird und kirchliche sowie nicht-kirchliche Rituale eingehalten werden müssen.

Erwartungen an Weihnachten gibt es nicht nur auf kirchlicher Ebene. Ich kenne Familien, die klar bekennen, dass sie nichts mit der Geburt unseres Heilandes Jesus Christus zu tun haben, ritualisieren aber trotzdem diesen Tag als Festtag der Fami-

lie mit kunterbuntem Weihnachtsbaum. Wer sagt denn auch, dass der Weihnachtsbaum immer im hoffnungsvollen Grün dastehen muss?! Aber auch hier gilt, je höher die Erwartungen, desto tiefer kann die Enttäuschung sein, wenn die Erfüllung ausbleibt.

Nun, an welche Erfüllung denken wir denn eigentlich, wenn wir uns etwas von Weihnachten wünschen oder Bestimmtes erwarten, abgesehen von den kleinen materiellen Dingen und dem nicht weniger wichtigen Bacalhau à Brás für die einen und die kross gebratene Ente für die anderen? Diese Dinge stehen nicht nur für sich selbst, sondern hinter ihnen verbirgt sich das Eigentliche, das wir suchen: Heimat, Zugehörigkeit und vertraute Nähe. Ich denke, wir alle geben spätestens Weihnachten klar zu erkennen, dass wir uns inmitten von Anonymität und Rastlosigkeit nach diesem erfüllten und aufeinander bezogenen Leben sehnen. Gern nehme ich die Segenswünsche anderer entgegen und lasse mich durch sie immer wieder neu an die Gegenwart Gottes erinnern, die meinem Leben in leichten wie in schweren Stunden Beistand, Schutz und Lebensmut geschenkt hat.

Empfangen, danken, weitergeben, das ist der Rhythmus des christlichen Glaubens, der das Lied von der fröhlichen Weihnacht am Leben erhält.

Ein Leben, das Sinn und Glück verspüren lässt, in dem wir über unser Wohl hinausgehen und andere glücklich machen - Zuwendung empfangen und Zuwendung schenken.

Und je unübersichtlicher Lebensverhältnisse und Aussichten werden, desto weiter geht der Blick über die materiellen Dinge hinaus. Die christliche Hoffnung geht am Horizont der Gefechte nicht unter.

Weihnachten steht für Gemeinschaft, Geborgenheit und Gottvertrauen. Daran will ich auch in friedlosen Zeiten festhalten und dem Engel Vertrauen schenken, wenn er spricht: „Fürchtet euch nicht!“ (Lk2,10).

Mögen wir gemeinsam furchtlos für Frieden im persönlichen, öffentlichen und religiösen Raum eintreten, damit „der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahre“ (Phil 4,7).

Das ist meine Sehnsucht und mein Wunsch an Weihnachten 2024. [Ilse Everlien Berardo, Madeira]



Engel, Schürhaken, Mikroskop, Geweih, Laterne



DAS FRIEDENS LICHT 2024 BRAUCHT **VIEL GEDULD**

Eine Reise quer durch Europa, die in einem Kriegsgebiet startet: Das Friedenslicht findet auch in diesem Jahr wieder seinen Weg aus der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem in viele europäische und amerikanische Länder.

Es ist eigentlich schwer zu glauben: ganze 6.200 km hat das Kerzenlicht bereits zurückgelegt, wenn es Mitte Dezember in Portugal ankommt. Und zwar ohne auch nur ein einziges Mal auszugehen. Denn dieses Licht reist mit ganz besonderer Vorsicht aus der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem einmal quer durch Europa.

Die ersten 3.400 km werden von Israel nach Österreich zurückgelegt. Von Wien aus tragen dann 1.000 internationale Pfadfinder und Pfadfinderinnen das Friedenslicht am 3. Advent hinaus in die Welt. Die Gruppe vom portugiesischen Verband CNE (Corpo Nacional de Escutas) hat dabei sicherlich einen der weitesten Wege: von Wien aus sind es noch einmal 2.800 km bis nach Lissabon! Da braucht es sehr viel Geduld und außerdem große Bemühungen, damit das Licht unterwegs nicht ausgeht.



Beginn des Friedenslichts

In Österreich hatte damals alles angefangen: 1986 rief der österreichische Rundfunk die ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“ ins Leben. Daraus wurde inzwischen eine bekannte Adventstradition und das Friedenslicht weltweit zum ökumenischen Friedenssymbol. Pfadfinderinnen und Pfadfinder tragen das Friedenslicht in Krankenhäuser, Altenheime, Gefängnisse, Kindergärten und Schulen, Asylbewerberunterkünfte und zu Obdachlosen, aber auch in Kirchen, Moscheen und Synagogen. Viele Gläubige zünden am Weihnachts-Gottesdienst selbst ihre Kerzen am Friedenslicht an, um es mit nach Hause zu nehmen.

Betlehem im Krieg

Es ist bezeichnend, dass angesichts des Krieges in Nahost das Friedenslicht dieses Jahr erneut einen schwierigen Start haben wird. Noch hoffen die Veranstalter, dass das Licht erneut aus der Geburts-grotte Jesu über Jordanien ausgeflogen werden kann. Die Bewohner Betlehems erleben ihr zweites Weihnachten unter den schwierigen Umständen des Krieges. Es ist zwar nur ein Kerzenlicht, ja, aber seine weltweite Verbreitung macht hier den Unterschied.

Botschaft der Hoffnung

Pfadfinderverbände aus ganz vielen Nationen kommen am 14. Dezember zu einer ökumenischen Feier in Wien zusammen, um das Friedenslicht über viele Kerzen zu vervielfältigen und in über 25 Länder zu bringen.

Die ehrenamtlichen jungen Menschen engagieren sich nach der weltumspannenden Idee „Frieden und Freundschaft über alle Grenzen hinweg“. Das Friedenslicht ist daher längst zu einem starken Symbol für Frieden, Hoffnung und Völkerverständigung geworden. In der Woche vor Weihnachten vertausendfacht sich dieses Licht und leuchtet am Heiligen Abend bei Millionen Menschen in aller Welt.

Ein Friedenslicht zu entzünden und weiterzugeben erinnert an die weihnachtliche Botschaft. Es gibt uns selbst den Auftrag, in unserem eigenen Umfeld für Frieden, Toleranz und Mitmenschlichkeit einzutreten. Auch wenn wir wohl noch sehr viele Lichter, Gebete und sehr viel Geduld für einen weltweiten Frieden brauchen.

➔ Mehr Infos unter www.friedenslicht.de oder unter dem Hashtag #friedenslicht in den sozialen Netzwerken. In Portugal unter www.flordelis.escutismo.pt.
[Tanja Mutert Barros, Porto]

DAS FRIEDENS LICHT AUS NÄCHSTER NÄHE

Fragen an Susanne Rösch (SR), Vorsitzende der Gemeinde in Porto



TM: Liebe Susanne, Du kennst das Friedenslicht aus eigener Erfahrung. Wie war das, erzähl doch mal!

SR: Zum ersten Mal davon gehört habe ich durch meine Schwester; sie lebt in Österreich, wo das ORF Friedenslicht ja sehr bekannt ist. Das ist schon sehr beeindruckend, wenn man sich überlegt, was für eine unheimliche Logistik dahinter steht: die Fluggesellschaft, die mitarbeitet, die speziellen Behälter, die dafür sorgen, dass die Kerze wirklich heil transportiert wird... Letztes Jahr habe ich dann seit langem mal wieder Weihnachten in Deutschland gefeiert, da konnte ich das Friedenslicht selbst empfangen. Das hat mich stark berührt.

TM: Ja, viele Pfadfinder und Pfadfinderinnen erzählen von diesem starken Moment der Weitergabe des Friedenslichtes. Warum glaubst Du, wird diese Übergabe so stark empfunden?

SR: Weil das Licht in Betlehem seinen Ursprung hat. Da wurde Jesus geboren, das ist für uns ein sehr wichtiger Ort. Und das ist ja wie ein Wunder, so ein Licht was an Millionen von Menschen in Europa und Amerika geht! Außerdem fasziniert mich die Idee, dass sich so viele junge Menschen für das Friedenslicht engagieren - daraus entsteht eine Kraft für den Frieden unter Völkern.

TM: Lässt sich das Licht und dieser Friedensgedanke auch in unserer Gemeinde verbreiten?

SR: Seit Russlands Angriff der Ukraine zünden wir in jedem Gottesdienst ein Licht für den Frieden an. Als Ute (Clamor) im September 2022 in Porto ankam, habe ich ihr das gleich erzählt. Sie hat die Idee sofort aufgegriffen und führt sie fort. Mit Gebeten, mit der Kraft des Gebets und unserem Glauben setzen wir uns für den Frieden ein.

TM: Wie siehst Du die Aktion Friedenslicht in den aktuellen Zeiten?

SR: Inzwischen hat das Friedenslicht ja auch noch eine weitere Bedeutung bekommen, seit dem Ukrainekrieg so nah bei uns vor der Haustür. Jetzt drückt das Licht eher die Hoffnung auf Frieden aus und die Zuversicht, dass die Kriege beendet werden können.

Ich fühle mich erinnert an die grünen Kerzen in den 50er Jahren, kennst Du die? Das Rote Kreuz verkaufte bis in die 70ziger Jahre hinein grüne Kerzen in Deutschland. Damit sollte an all diejenigen erinnert werden, die noch nicht nach dem 2. Weltkrieg zurückgekehrt waren, und an die Kinder, die keine Eltern mehr hatten. Die Kerzen kosteten nur wenige Pfennige und doch konnten durch diese Aktion Tausende von Briefen und Weihnachtspaketen verschickt und ganze Familien wieder zusammengeführt werden.

Das ist ein Beispiel dafür, wie eine kleine Geste so viel Gutes hervorbringen kann, wenn sie sich vervielfältigt. Und so kann das Friedenslicht in der Adventszeit zumindest die Hoffnung auf Frieden verbreiten.

[Das Gespräch führte Tanja Mutert Barros aus Porto (TM)]

UNGEDUL

VIELLEICHT DOCH EINE TUGEND?

Herr, gib mir Geduld, aber bitte sofort! Meine Mutter hatte immer ein Lächeln auf den Lippen als sie diesen Satz zu mir sagte. Immer dann, wenn ich als Kind mal wieder nicht abwarten konnte; wenn ich unruhig auf meinem Platz hin und her gerutscht bin. Vor vorfreudiger Ungeduld. Mit der Zeit habe ich gelernt, geduldig zu sein. Geduld ist schließlich eine Tugend, Rom wurde ja auch nicht an einem Tag erbaut. Sicher haben viele von uns solche Sprichwörter gehört und selbst an die eigenen Kinder weitergegeben.

Ungeduld hat einen schlechten Ruf. Sie wird oft als Zeichen menschlicher Schwäche, im christlichen Zusammenhang sogar als fehlendes Vertrauen in Gottes Plan verstanden. Sicherlich ist Geduld eine Tugend und sich in ihr zu üben, ist wichtig, und doch möchte ich die Ungeduld aus ihrer dunklen Ecke holen und etwas mehr beleuchten.

Denn Ungeduld kann auch ungeahnte Kräfte freisetzen. Sie kann Motor für Fortschritt und Veränderung sein. Wenn wir Menschen ungeduldig sind, fühlen wir oft ein dringendes Bedürfnis, Missstände oder unbefriedigende Situationen zu verändern. Das kann zu ganz neuen Innovationen und auch Reformen führen. Das betrifft dann sowohl das persönliche Leben aber auch den sozialen, politischen und religiösen Bereich.

Der Reformator Martin Luther war in erster Linie ungeduldig mit dem Zustand der römisch-katholischen Kirche, insbesondere mit dem Ämterkauf und dem Missbrauch des Ablasshandels. Luthers 95 Thesen von 1517 spiegeln genau diese Ungeduld wider. Er konnte und wollte nicht länger zusehen, wie die Kirche das Heil der Gläubigen durch Geldgeschäfte verkaufte. Er wurde ungeduldig mit einer Kirche, die sich in seinem Verständnis von der Bibel verabschiedet hatte und eher dem Geld diente.

Diese Ungeduld trieb ihn dazu, den theologischen Diskurs ganz grundlegend zu hinterfragen, zu ver-

ändern und neue Lehren zu formulieren. Gnade, Glaube, die Bibel und Jesus Christus allein stehen für ihn im Zentrum und eben nicht die Kirche als alleinige Heilsverwalterin.

Ungeduld mit Missständen setzt in Bewegung und bewirkt Veränderung.

In sozialen und politischen Zusammenhängen kann Ungeduld ein wichtiges Gefühl sein, wenn es darum geht, dringende Probleme zu lösen. Menschen, die ungeduldig sind, fordern oft schnelle Maßnahmen in Fragen der sozialen Gerechtigkeit, des Klimawandels oder anderer globaler Heraus-

forderungen. Diese Ungeduld kann Druck auf Entscheidungsträger ausüben und zu schnelleren und entschlosseneren Handlungen führen. Seit Jahren gehen junge Menschen wie Luisa Neubauer auf die Straße und kämpfen für mehr Klimagerechtigkeit.

Sie sind ungeduldig, aber nicht aus einem Gefühl heraus, sondern weil die Wissenschaft sie zur Ungeduld aufruft. Jetzt ist die Zeit zu handeln, um die schlimmen Folgen der Krise noch abzuwenden. Das erfordert Einsatz von uns allen. Darauf machen die jungen Menschen aufmerksam.

Ungeduld kann also mit der Ablehnung des Status quo verbunden sein.

So geht es nicht weiter.

Menschen, die ungeduldig sind, stellen häufig infrage, warum Dinge so sind, wie sie sind. Manchmal auch mit deutlichen, klaren Worten. Und sie wollen etwas verändern.

Denn es gibt ihn, den Moment, in dem der Geduldsfaden reißt. Diese Erfahrung teilen sicher viele von uns. Wenn die Kinder auch nach der zehnten Aufforderung nicht ihre Spielsachen aus dem Wohnzimmer räumen. Wenn der Partner oder die Partnerin wieder einfach immer zu spät zu Verabredungen kommt. Oder wenn sich auf dem Amt scheinbar niemand für mein Problem verantwortlich fühlt. Es gibt diese Grenze und es ist wichtig, dass ich sie wahrnehme und klar benenne.

Ungeduld zeigt uns, dass wir ein starkes Verlangen nach einer Verbesserung der Situation haben, sei es in Beziehungen, bei der Arbeit oder im Leben allgemein. Sie signalisiert, dass ich nicht zufrieden bin und

kann eben auch eine Form der Selbstfürsorge und der Selbstachtung sein.

Das gilt eben auch für ein Leben als Christ*in. Jesus selbst hat das vorgelebt.

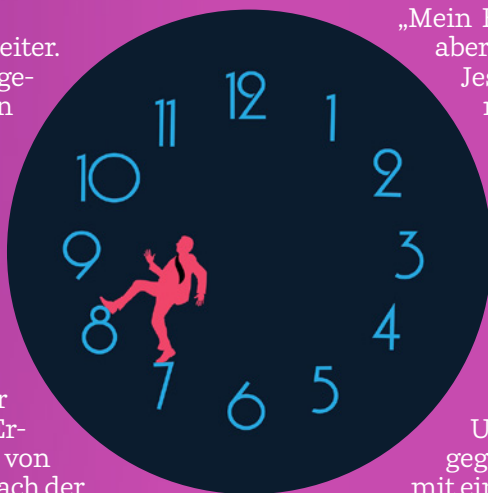
Auch er ist ein Mann klarer Worte und Taten. Seine Botschaft ist damals wie heute revolutionär und oft auch unbequem. Das bekamen einige am eigenen Leib zu spüren.

Ein bekanntes Beispiel für Jesu scheinbare Ungeduld ist die Tempelreinigung. Als Jesus in den Tempel kommt und sieht, wie Händler und Geldwechsler dort ihre Geschäfte machen, ist er empört und treibt sie gewaltsam aus dem Tempel, indem er ihre Tische umstößt und ruft:

„Mein Haus soll ein Bethaus heißen, ihr aber macht es zu einer Räuberhöhle.“

Jesus reißt der Geduldsfaden. Oft muss er schon vorher an den Händlern und Geldwechslern vorbeigekommen sein. Ungeduld und Zorn steigen in ihm auf, weil der Tempel, der heilige Ort des Gebets und der Anbetung, entweiht wurde. Doch Jesus schlägt nicht einfach drauf los. Sein Handeln wird als gerechter Zorn interpretiert, nicht als impulsive Ungeduld. Jesus reagiert auf das Unrecht und die Respektlosigkeit gegenüber Gottes Haus und setzt damit ein Zeichen. Er zieht eine Linie.

Herr, gib mir Geduld, aber bitte sofort! Manchmal brauche ich die Geduld, um das zu ertragen, was ich nicht ändern kann. Ich bleibe geduldig. Doch manchmal ist meine Ungeduld eine wichtige Kraft, die mich in Bewegung setzt, um etwas zu verändern. Und die mir Mut macht, in Gottes Sinne zu streiten. Es ist eine wichtige Reaktion, die meine Grenzen klar benennt und mich selbst stark macht. Deshalb möchte ich den bekannten Satz des Theologen Reinhold Niebuhr ein wenig umformulieren: *Gott, gib mir die Geduld, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, die Ungeduld, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.* [**Manuel Stötzel, Lissabon**]



MINA & Freunde





	LISSABON	PORTO	ALGARVE	MADEIRA
	Jeden Sonntag um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, parallel dazu Kindergottesdienst	Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im Haus der Begegnung	Jeden Sonntag um 11 Uhr in der Capela de Nossa Senhora da Encarnação in Carvoeiro	In der Regel an zwei Sonntagen im Monat um 16 Uhr in der Igreja Presbiteriana
So., 1. Dezember 1. Advent	 Basar 11 Uhr Eröffnung 14 Uhr Andacht		Gottesdienst mit Abendmahl und Chor	
So., 8. Dezember 2. Advent	Gottesdienst	Gottesdienst mit Abendmahl	Singegottesdienst im Advent	Gottesdienst anschl. Adventsfeier
So., 15. Dezember 3. Advent	17 Uhr Adventskonzert		Gottesdienst mit Abendmahl	
So., 22. Dezember 4. Advent	Gottesdienst	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst	
Di., 24. Dezember Heiligabend	16 Uhr Familienchristvesper mit Krippenspiel  18 Uhr Christvesper	16 Uhr Heligabendgottesdienst (Ort wird noch bekanntgegeben)	16 Uhr Christvesper mit Chor	16 Uhr Christvesper
Mi., 25. Dezember Christfest	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl			
So., 29. Dezember 1. So. n. Weihnachten			Gottesdienst zum Jahresabschluss	
Di., 31. Dezember Altjahrsabend	18 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss	17 Uhr Andacht zum Jahresschluss		
So., 5. Januar 2. So. n. Weihnachten	Gottesdienst mit Abendmahl		Gottesdienst zur Jahreslosung, mit Abendmahl	
So., 12. Januar 1. So. n. Epiphania	Gottesdienst	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst	Gottesdienst
So., 19. Januar 2. So. n. Epiphania	Gottesdienst, anschl. Orgelmatinée		Gottesdienst mit Abendmahl	
So., 26. Januar 3. So. n. Epiphania	 Gottesdienst + Neujahrsempfang	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst	Gottesdienst
So., 2. Februar Letzter So. n. Epiph	Gottesdienst mit Abendmahl		Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst
So., 9. Februar 4. So. u. d. Passionszeit	Gottesdienst	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst	
So., 16. Februar Septuagesimae	Gottesdienst		Gottesdienst	Gottesdienst
So., 23. Februar Sexagesimae	Gottesdienst	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst mit Agapemahl	
So., 2. März Estomihi	Gottesdienst mit Abendmahl		Gottesdienst	



Ca. einmal im Monat stellt die Bartholomäusbrüderschaft einen Fahrdienst zum Gottesdienst in der evangelischen und katholischen Kirche in Lissabon an der Linha de Cascais bereit. Wer diesen Fahrdienst gerne nutzen möchte, meldet sich bitte bis zum Donnerstag vor dem jeweiligen Gottesdienst bei Frau da Câmara an (Tel: 914 429 370).

Hinweis: Die Angaben auf dem Gottesdienstplan können sich evtl. noch ändern. Bitte beachten Sie in jedem Fall die aktuellen Hinweise der Gemeinden auf der jeweiligen Homepage: www.dekl.org (Lissabon), <https://dekporto.blogspot.com/> (Porto), www.deka-algarve.com (Algarve), www.dekmadeira.de (Madeira), sowie weitere Informationskanäle der Gemeinden wie Newsletter oder die WhatsApp-Nachrichten-Gruppe.



LISSABON

Achtung: Bitte beachten Sie kurzfristige Terminänderungen und weitere Angebote auf unserer Webseite unter www.dekl.org. Aktuelle Informationen erhalten Sie auch in unserem Newsletter oder in der DEKL-WhatsApp-Gruppe. Senden Sie uns eine Mail an info@dekl.org, wenn Sie diesen Dienst beziehen möchten.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Gottesdienst

Jeden Sonntag um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Ausnahme: 15. Dezember – statt des Gottesdienstes am Vormittag findet um 17 Uhr unser Adventskonzert statt!

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag um 11 Uhr parallel zum Gottesdienst. Beginn in der Kirche bzw. im Kirchgarten mit den Großen, dann *nur für Kinder* im Gemeindehaus. Nach dem Gottesdienst treffen sich Kinder und Erwachsene beim Kirchencafé wieder.

Chor JubiLis

Proben immer mittwochs, 19-20.30 Uhr im Gemeindehaus (außer Ferien/Feiertage). Neue Sängerinnen und Sänger sind stets willkommen und können gerne dazukommen!

Frühstückskreis

In der Regel am dritten Dienstag im Monat, 10.30-12.30 Uhr, im Gemeindehaus. Nächster Termin: Dienstag, 17. Dezember.

Bibelteilen

Einmal im Monat an einem Dienstagabend um 20 Uhr online. Nächster Termin: Dienstag, 3. Dezember.

Literaturkreis

Einmal im Monat an einem Donnerstagabend um 19 Uhr im Gemeindehaus. Nächster Termin: 12. Dezember.

Taizé-Gebet

In der Regel am dritten Freitag im Monat um 20 Uhr wechselweise in der Martin-Luther-Kirche und in der katholischen Kirche Nossa Senhora das Dores. Nächster Termin: 20. Dezember in der DEKL.

NEU! THE CHOSEN – für alle!

Begegnung mit Jesus auf eine ganz neue Art! Wir treffen uns ab Januar einmal im Monat an einem Donnerstagnachmittag um 17 Uhr, schauen gemeinsam eine Folge der Serie THE CHOSEN und kommen bei Tee und Gebäck ins Gespräch. Erster Termin: Donnerstag, 23. Januar.

THE CHOSEN – Youth

Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, einmal im Monat an einem Freitagabend zum Quatschen, Chillen und mit Raum zur Begegnung mit Jesus – so, wie ihn seine Jünger erlebt haben. Gewöhn dich an anders! Nächster Termin: Freitag, 13. Dezember um 19 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

So., 01.12.2024 Ökumenischer Adventsbasar auf dem Gelände der DEKL, mit Fahrdienst 🚗

11 Uhr Eröffnung, 12 Uhr Chor, 13 Uhr Überraschungsgast, 14 Uhr Andacht, 15 Uhr Adventsmusik, 15.30 Uhr Ziehung der Tombolapreise (Livestream)

Di., 03.12.2024 20 Uhr Bibelteilen online: Unsere Lieblingstexte

Do., 05.12.2024 20 Uhr Orgelkonzert in der Martin-Luther-Kirche: Prof. Elmo Cosentini spielt adventliche Orgelmusik

Sa., 7.12.2024 11 Uhr Krippenspielprobe im Gemeindehaus / in der Kirche

Di., 10.12.2024 15 Uhr Teatime in der ABLA / Carcavelos, mit Fahrdienst 🚗

Di., 10.12.2024 18.30 Uhr GKR-Sitzung

Do., 12.12.2024 19 Uhr Literaturkreis

Fr., 13.12.2024 19 Uhr THE CHOSEN – Youth: Rein, Teil 1

Sa., 14.12.2024 11 Uhr Krippenspielprobe in Kirche und Gemeindehaus

Sa., 14.12.2024 15 Uhr Konfi-Tag: Gespräche mit Gott (I) – wir reden mit Gott im Gebet

So., 15.12.2024 17 Uhr Adventskonzert in der Martin-Luther-Kirche mit unserem Kirchenchor JubiLis, dem Chor Cantabile, der Capela Sacra und unseren Organist*innen, anschließend Beisammensein bei Glühwein und Feuerschale

Di., 17.12.2024 10.30 Uhr Frühstückskreis im Gemeindehaus

Fr., 20.12.2024 20 Uhr Ökumenisches Taizé-Gebet in der Martin-Luther-Kirche

Sa., 21.12.2024 10 Uhr Krippenspielprobe und Generalprobe in der Kirche

Di., 24.12.2024 16 Uhr Familienchristvesper mit Krippenspiel in der Martin-Luther-Kirche

18 Uhr Christvesper mit feierlicher Musik in der Martin-Luther-Kirche, mit Fahrdienst 🚗

Mi., 25.12.2024 18 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

So., 29.12.2024 KEIN GOTTESDIENST!

Di., 31.12.2024 18 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst mit der Möglichkeit für eine persönliche Segnung

Di., 07.01.2025 20 Uhr Bibelteilen online: Unsere Lieblingstexte

Fr., 10.01.2025 19 Uhr THE CHOSEN – Youth: Rein, Teil 2

Di., 14.01.2025 15 Uhr Teatime in der ABLA/Carcavelos – mit Fahrdienst 🚗

Di., 14.01.2025 18.30 Uhr GKR-Sitzung

Fr., 17.01.2025 20 Uhr Ökumenisches Taizé-Gebet in der Katholischen Kirche

Sa., 18.01.2025 15 Uhr Konfi-Tag: Gespräche mit Gott (II) – Gott redet mit uns durch die Bibel

So., 19.01.2025 12.30 Uhr Orgelmatinée der Orgelstudierenden der ESML

Di., 21.01.2025 10.30 Uhr Frühstückskreis im Gemeindehaus

Do., 23.01.2025 17 Uhr THE CHOSEN – für alle: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen

So., 26.01.2025 11 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung, anschließend Neujahrsempfang, mit Fahrdienst 🚗

Di., 28.01.2025 15 Uhr Kaffeekränzchen im Gemeindehaus

Do., 30.01.2025 19 Uhr Literaturkreis im Gemeindehaus

Di., 04.02.2025 20 Uhr Bibelteilen online: Unsere Lieblingstexte

Fr., 07.02.2025 19 Uhr THE CHOSEN – Youth: Spannungen

Di., 11.02.2025 15 Uhr Teatime in der ABLA/Carcavelos – mit Fahrdienst 🚗

Di., 11.02.2025 18.30 Uhr GKR-Sitzung

Do., 13.02.2025 17 Uhr THE CHOSEN – für alle: Schabbat

14.-16.02.2025 Konfi-Freizeit auf der Quinta de São Pedro: Auf Augenhöhe – Gott begegnet uns in Jesus

Di., 18.02.2025 10.30 Uhr Frühstückskreis

Fr., 21.02.2025 20 Uhr Ökumenisches Taizégebet in der Martin-Luther-Kirche

Di., 25.02.2025 15 Uhr Kaffeekränzchen im Gemeindehaus

Do., 27.02.2025 19 Uhr Literaturkreis im Gemeindehaus

PORTO

Gottesdienste

In der Regel am 2. und am 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im Haus der Begegnung.

Bibel-Gesprächs-Kreis

In der Regel zwei Mal im Monat an einem Dienstagnachmittag um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Nächster Termin: 10.12. um 14.30 Uhr.

RegenbogenTreff

Nächster Termin: 07.12. um 15.30 Uhr: Advents- und Nikolausfeier

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste

Sa., 07.12.2024 15.30 Uhr Advents- und Nikolausfeier für Groß und Klein mit Pfarrerin Ute Clamor und dem Regenbogen-Team

Di., 10.12.2024 14.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis mit Kaffeetrinken

Di., 24.12.2024 16 Uhr Gottesdienst zum Heiligen Abend (Ort wird noch bekannt gegeben) mit Pfarrerin Ute Clamor und dem RegenbogenTeam

Di., 31.12.2024 17 Uhr Andacht zum Jahreschluss

Di., 16.01.2025 14.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis mit Kaffeetrinken

Di., 28.01.2025 14.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis mit Kaffeetrinken

Di., 11.02.2025 14.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis mit Kaffeetrinken

Di., 25.02.2025 14.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis mit Kaffeetrinken

Fr., 07.03.2025 10.30 Uhr Weltgebetstag, anschließend Mittagessen

ALGARVE

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 11 Uhr in der Kapelle in Carvoeiro. Am ersten und dritten Sonntag im Monat mit Abendmahl.

Besondere Gottesdienste

So., 08.12.2024 11 Uhr Singegottesdienst im Advent

So., 24.12.2024 16 Uhr Christvesper mit Chor

So., 29.12.2024 11 Uhr Gottesdienst zum Jahreschluss

So., 05.01.2025 11 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung, mit Abendmahl

So., 23.02.2025 11 Uhr Gottesdienst mit Agapemahl zum Thema Karneval

Veranstaltungen

Die Termine des Gesprächskreises werden von Mal zu Mal miteinander verabredet.

Möglicherweise kommt zum Jahresende auch ein Literaturkreis zustande.

Bei Interesse bitte im Pfarramt melden.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Website: <https://www.dekalgarve.com>

MADEIRA

Gottesdienste

In der Regel an zwei Sonntagen im Monat um 16 Uhr in der Igreja Presbiteriana, Funchal.

Besondere Gottesdienste

So., 08.12.2024 16 Uhr Gottesdienst mit anschließender Adventsfeier

So., 24.12.2024 16 Uhr Christvesper

Gesprächskreis

Bitte entnehmen Sie die Termine der Homepage dekmadeira.de.

UNSERE VERANSTALTUNGEN IN DER ADVENTS UND WEIHNACHTSZEIT

LISSABON

Sonntag, 1. Dezember

11-17 Uhr Ökumenischer Adventsbasar auf dem Gelände der Deutschen Schule
(**11 Uhr** Feierliche Eröffnung, **12 Uhr** Auftritt des Kirchenchores Jubilis, **13 Uhr** Empfang eines Überraschungsgasts, **14 Uhr** Andacht, **15 Uhr** Adventliche Musik, **15.30 Uhr** Tombola-Ziehung)

Donnerstag, 5. Dezember

20 Uhr Adventliches Orgelkonzert mit Prof. Elmo Cosentini

Sonntag, 15. Dezember

17 Uhr Adventskonzert mit Orgel- und Chormusik in der Martin-Luther-Kirche, anschließend Beisammensein bei Feuerschale und Glühwein

Dienstag, 24. Dezember

16 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel

18 Uhr Christvesper mit Fahrdienst

Dienstag, 31. Dezember

18 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit der Gelegenheit zur persönlichen Segnung

PORTO

Samstag, 7. Dezember

15.30 Uhr Advents- und Nikolausfeier für Groß und Klein mit dem RegenbogenTeam

Dienstag, 24. Dezember

16 Uhr Gottesdienst zum Heiligen Abend (Ort wird noch bekannt gegeben) mit dem Regenbogenteam

Dienstag, 31. Dezember

17 Uhr Andacht zum Jahresschluss

ALGARVE

Sonntag, 8. Dezember

11 Uhr Singegottesdienst im Advent

Sonntag, 24. Dezember

16 Uhr Christvesper mit Chor

Sonntag, 29. Dezember

11 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss

MADEIRA

Sonntag, 8. Dezember

16 Uhr Gottesdienst mit anschließender Adventsfeier

Sonntag, 24. Dezember

16 Uhr Christvesper





„ALGARVEMAHL“ AN ERNTEDANK

Bei wunderbarem Spätsommerwetter kam die Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde an der Algarve am 6. Oktober zum Erntedankgottesdienst zusammen, in ihren Reihen einige Gäste wie Familie Gelhaar aus Lissabon. Vor dem Altar lagen gespendete Früchte, Gemüse und andere Lebensmittel, die im Anschluss Bedürftigen vor Ort übergeben wurden.

Auf dem Altar standen Brot, Trauben, Wasser und Wein. Der Schwerpunkt des Gottesdienstes lag (nach der Lesung der Geschichte von der Speisung der Viertausend (Mk 8) und einem Predigtimpuls zu den beiden Schöpfungsberichten (1 Mo 1f)) auf der Feier eines gemeinschaftlichen Mahls. Das Wort Agapemahl sorgte für einige Missverständnisse: Gab es ein Algarvemahl, oder gar ein Agavenmahl – und was sollte das sein? Für das gemeinsame Mahl wurden Brot und Trauben, Wasser und Wein in die Reihen gereicht und es gab Gelegenheit zum Gespräch und Austausch miteinander.

Wie im Anschluss an den Gottesdienst deutlich wurde, hat das Agapemahl an der Algarve vielen gefallen. Der mehrfache Gesang des Chores machte das Erntedankfest zu einem Gottesdienst für alle Sinne.



FRIEDEN – ABER WIE?

Der Sommer hat sich verabschiedet, die „Zugvögel“ kehren an die Algarve zurück: Zeit, sich wieder im Gesprächskreis zu treffen. Das Thema, das uns zum ersten Treffen zusammenführte, war nichts Geringeres als „Friedensethik“. Welchen persönlichen – auch biographischen – Zugang haben wir zu diesem Thema? Diese Frage diente als Einstieg in die komplexe und komplizierte Materie. Und: Was bedeutet Frieden eigentlich? Die Teilnehmer*innen fragten: Kann es Frieden überhaupt geben, wo es Mord und Totschlag doch schon von Anbeginn der Welt gibt (Kain und Abel)? Ein anderer Gesprächsgang drehte sich um die Frage: Sind Konflikte eine Gefahr für Frieden, oder sind sie, wenn sie ohne Gewalt ausgetragen werden, sogar friedensförderlich? Offen blieb: Ist Frieden das Ziel oder der Weg? Dass Frieden nicht nur eine Angelegenheit zwischen Ländern und Völkern ist, sondern im ganz Kleinen beginnt und dass es keinen Frieden ohne Toleranz geben kann, wurde im Austausch miteinander deutlich. Am Ende des ersten Treffens standen noch viele offene Fragen und der Wunsch, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen. Beim nächsten Treffen wird es um die Kriterien für einen „gerechten Krieg“ gehen – wobei die Skepsis bei den Teilnehmer*innen groß (und verständlich) war, ob es einen gerechten Krieg geben kann.

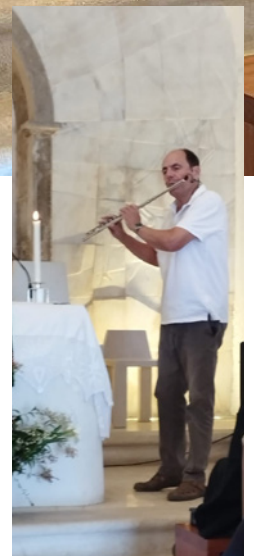


HOCHZEIT VON CAROA UND CASIMIR NOEL ROB

Am Samstag, dem 5. Oktober 2024 haben in der Igreja Matriz de Porches Cora und Casimir Noel Rob kirchlich geheiratet. Über hundert Gäste aus allen Teilen Deutschlands und Europas waren ihrer Einladung gefolgt. Musikalisch begleitet haben diesen Traugottesdienst Taken de Vries an der Orgel und der Leiter der Musikschule Lagoa Pedro Coutinho mit Trompete. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen kurzen Empfang auf dem Vorplatz der Kirche. Ihr Trauspruch steht im Buch Rut: *Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da beibe auch ich* (1,16). Die Kollekte war für das Waisenhaus in Albufeira bestimmt und erbrachte 1135 €. Wir wünschen den beiden Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.



NACH SIEBEN JAHREN EIN PASTORENWECHSEL IM ALGARVE



Am 8. September übernahm Pastorin Anne Peters-Rahn in einem feierlichen Gottesdienst ihr neues Amt in der DEKA. Sie wurde mit Spannung und nicht zuletzt auch mit einem Schuss Neugierde erwartet – ist sie doch die erste Pfarrerin seit der Gründung unserer Gemeinde in 1992.

Zu diesem besonderen Gottesdienst war die Kirche gut gefüllt, unser nun in den endgültigen Ruhestand getretene Pfarrer Stephan Lorenz waltete zum letzten Mal seines Amtes; es gab viel Musik – unser Chor erhielt begeisterten Applaus wie auch unser musikalischer Gast Ken Blunt, der mit seiner Querflöte durch die Kirche wandelte und Wer-

ke von Bach, Albinoni und Morricone spielte. Der Himmel leuchtete blau und die Sonne strahlte. Ganz besonders freute es uns, dass Christina Gelhaar, die Pastorin aus Lissabon, weder Zeit noch Mühe gescheut hatte, um ihre neue Amtskollegin persönlich bei uns zu begrüßen.

Als weiteren Ehrengast konnten wir Dr. Alexander Rathenau, unseren Honorarkonsul begrüßen, der auf freundliche Weise die Bedeutung unserer Kirchengemeinde im Algarve betonte.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Pastorin Peters-Rahn und sind gespannt, auf welche Reise sie uns mitnimmt. [**Annemarie Webster, Vorsitzende des KGR Algarve**]



PORTO



WIR LIEBEN UNSERE FAMILIENGOTTESDIENSTE!

Reichlich Sonne und reichlich Gaben - das waren die herrlichen Prämissen unseres Familien-Gottesdienstes zu Erntedank im Oktober 2024.

Man nehme dazu noch zahlreiche Gemeindemitglieder und Gäste, darunter viele junge Familien mit Kindern, sowie unsere engagierte Pfarrerin Ute Clamor und das RegenbogenTeam, und schon hat man die besten Zutaten für ein sehr erfolgreiches und schönes buntes Erntedankfest!

Wir danken allen fürs Mitmachen und freuen uns auf weitere gemeinsame Erlebnisse für Jung und

Alt, zum Beispiel bei unserer Advents- und Nikolausfeier am Samstag, 07.12.2024.

Übrigens: Dank der Zuschüsse der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) konnte unsere Gemeinde in Porto ein Handy mit guter Kamera anschaffen, um unsere Online-Redakteurin Carina in Zukunft immer ganz schnell mit Material für unsere sozialen Netzwerke zu versorgen. Und siehe da: ganz wenige Stunden nach dem Erntedank-Gottesdienst waren die Fotos schon online! Schaut doch einmal auf → facebook.com/dekporto und auf → instagram.com/dekporto.



Ruheoase • Rückzugsort • Liebesnest • Pilgerstation • Geheimtipp in Porto!

Ferienwohnung für 2-4 Personen in Porto

Porto ist immer eine Reise wert. Und unsere Ferienwohnung für 2-4 Personen ein absoluter Geheimtipp! Die gemütliche Wohnung ist ruhig gelegen im Gemeindehaus der Deutschen Evangelischen Gemeinde Porto. Von hier aus gelangen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem an die Atlantikstrände und in die pittoreske Innenstadt Portos.

- 40 qm Grundfläche
- Wohnzimmer mit Essbereich
- Voll ausgestattete Küchenzeile
- 2-Bettzimmer (+ ausziehbares Schlafsofa im Wohnbereich)
- Badezimmer (Dusche, WC, Waschmaschine)
- Sonnenterrasse und Gartennutzung

Ihre Anfragen oder Reservierungswünsche senden Sie gerne per Mail an evangelische.gemeinde.porto@gmail.com





ADVENT & WEIHNACHTEN 2024 IN PORTO

Das Mädchen aus unserem Regenbogen-Treff bestaunt mit großen Augen die Krippe und das kleine Baby. Ja, wirklich ein Wunder, dass Christen weltweit seit über 2.000 Jahren jedes Jahr an Weihnachten die Geburt Jesu feiern!

Wir stimmen uns in Porto auf dieses Wunder mit den Gottesdiensten am 2. und 4. Advent ein, sowie natürlich mit unserer Advents- und Nikolausfeier. Dieses Jahr findet die beliebte Feier für Klein und Groß am Samstag, 07. Dezember 2024 um 15.30 Uhr in unserem Gemeindezentrum statt. Alle sind herzlich willkommen!

Zum Höhepunkt, am Heiligen Abend, werden wir uns dann gemeinsam an das Wunder erinnern: herzliche Einladung zum Weihnachtsgottesdienst um 16 Uhr – wahrscheinlich wieder in der Kirche Igreja São João da Foz in Porto-Foz. Aktuelle Infos findet Ihr wie immer auf unserer Online-Agenda unter dekporto.blogspot.com. Wir freuen uns auf Euch!



Gesprächskreis im November und Januar

Gemeinsam im Museum unterwegs zu sein, das war im Frühjahr eine schöne Erfahrung des „Gesprächskreises unterwegs“. Das müssen wir wiederholen, hieß es, und genau das ist nun geplant.

Im November werden wir noch einmal vor einer ganz besonderen Ikone im Museum für Sakrale Kunst in Funchal stehen und uns mit dieser einen Darstellung intensiv auseinandersetzen. Im

Januar wollen wir das Museum Quinta das Cruzes aufsuchen und uns dort mit Kultgegenständen aus dem jüdischen Ritus befassen und in dem Zusammenhang auch mit der unseligen deutschen Geschichte in Funchal, von der nur wenige Residenten und Urlauber wissen.

Die genauen Daten werden im Gemeindeblatt veröffentlicht. [**Stefanie Seimetz**]

Gedanken des Heiligen Franziskus

Wenn Frei Hermínio Araújo (OFM) aus Braga über die spirituelle Gedankenwelt des Heiligen Franziskus spricht, ist das nicht nur ein gedanklicher Rückblick ins Jahr 1205, sondern auch immer eine Verknüpfung von Vergangenheit und Gegenwart der Glaubensinhalte. Mit seiner klaren und humorvollen Darstellung zieht er im Nu das Interesse aller Teilnehmer auf das, was ihm als Franziskaner so am Herzen liegt: der Glaube an den auferstandenen Christus im Bild des Heiligen Franziskus. So geschah es auch am 20. September 2024 in der Klosterkirche Santa Clara in Funchal.

[**Ilse Berardo**]



AUS DEM GKR

Endlich Gewissheit: Unsere Pfarrerin Christina Gelhaar bleibt bei uns!

Mit großer Freude können wir verkünden, dass der Verlängerungsantrag für den Dienst von Pfarrerin Christina Gelhaar von allen Stellen genehmigt wurde. Das bedeutet, dass Christina und ihre Familie uns bis Sommer 2028 erhalten bleiben. Was für eine wunderbare Nachricht für unsere Gemeinde!

Ab September 2025 wird Christina jedoch in Teilzeit (75 %) tätig sein, um den Haushalt der DEKL zu entlasten. Diese Veränderung wird natürlich auch in der Gemeindearbeit spürbar sein. Umso wichtiger wird es sein, dass wir als Gemeinschaft weiterhin zusammenstehen und uns gegenseitig stärken.

Unsere Herausforderungen – gemeinsam packen wir es an!

Unsere finanzielle Lage bleibt angespannt. Umso mehr danken wir den aktiven Mitgliedern der Gemeinde und des Gemeindegemeinderates, die mit unermüdlichem Einsatz daran arbeiten, unsere Situation zu verbessern. Ein großes Dankeschön gilt auch allen Gemeindemitgliedern, die ihren

Beitrag erhöht oder durch großzügige Spenden – ob zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen oder für unsere aktuellen Projekte und Baustellen – geholfen haben.

Trotz dieser positiven Entwicklungen sind wir leider noch nicht „über den Berg“. Die aktuelle Bilanz des Jahres zeigt zwar eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr, doch unser Ziel, wieder ausreichend Rücklagen zu bilden, bleibt eine dringende Aufgabe. Nur so können wir die Zukunft unserer Gemeinde langfristig sichern.

Ein Appell an alle: Lasst uns gemeinsam die Zukunft gestalten!

Der Gemeindegemeinderat wird seine Bemühungen fortsetzen – mit Ausdauer, Kreativität und Hoffnung. Doch unser Erfolg hängt von uns allen ab! Wir laden euch ein, mit eurem Engagement, euren Ideen und eurem Beitrag weiterhin die Arbeit der DEKL zu unterstützen. Gemeinsam können wir Großes bewirken und sicherstellen, dass nicht nur unsere finanziellen Mittel, sondern vor allem auch wir als Gemeinschaft gestärkt in die kommenden Jahre gehen.

Für den GKR [**Dr. Tom Weise, Schatzmeister**]

ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN, DIE DEKL ZU UNTERSTÜTZEN... ZUM BEISPIEL...

>> durch eine Orgelpfeifenpatenschaft!

In unserer Kirche gibt es einen ganz besonderen Schatz, den es in dieser Form hier in Portugal nur ganz selten gibt: Unsere Peter-Orgel. Nur auf einer solchen nordeuropäischen Orgel können die beliebten Werke von Johann Sebastian Bach ihre volle Wirkung entfalten bzw. überhaupt erst gespielt werden. Dieses Instrument ist wirklich ein wertvoller Schatz, der natürlich auch entsprechend behandelt und gepflegt werden muss – was die Gemeinde durchaus einiges an Geld kostet.

Wer zum Erhalt dieses Schatzes beitragen möchte, hat ab 2025 eine besondere Möglichkeit dazu: Die Orgelpfeifenpatenschaft! In unserer Orgel befinden sich 2056 Pfeifen, die teils aus Holz und teils aus Orgelmetall hergestellt sind

und zu 19 Registern gehören. Was das genau bedeutet, können wir an dieser Stelle nicht erklären. Aber Anfang des Jahres 2025 wird unser jüngster Organist Benedikt Gasenzer eine Orgelführung für Interessierte anbieten, in der er die einzelnen Register vorführt und erklärt. Im Anschluss daran darf sich jede*r ein Register aussuchen, für das er in den nächsten Monaten eine Patenschaft übernehmen möchte. Zum Dank für diese wertvolle Unterstützung wird es einige Monate später ein Orgelkonzert geben, in dem die jeweiligen Register besonders zum Einsatz kommen werden.

Darum: Werde Pate oder Patin und Sorge für die gute Stimmung und den schönen Klang unserer Orgel!





Kinderseite

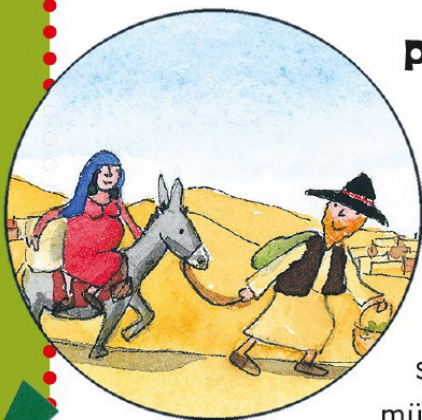
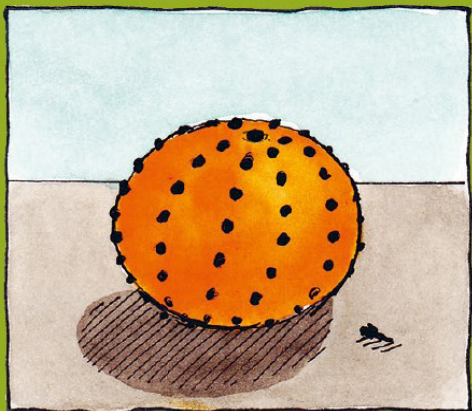
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



THE CHOSEN

Ihr seid auserwählt!

Seit ungefähr zwei Jahren spielt **THE CHOSEN** – die Serie über das Leben und Wirken Jesu aus dem Blickwinkel seiner Freunde – in der Lissabonner Gemeinde eine Rolle. Die „Auserwählten“, Jugendliche und junge Erwachsene bis ca. 25 Jahre, treffen sich einmal im Monat an einem Freitagabend zum gemeinsamen Kochen, Essen, Seriengucken und sich darüber Austauschen. Die einzelnen Folgen berühren die Jugendlichen und eröffnen einen neuen und anderen Blick auf Jesus als Mensch und als Gottes Sohn. Die Gespräche gehen oft in die Tiefe, aber der Spaß kommt definitiv auch nicht zu kurz.

Natürlich richtet sich THE CHOSEN nicht nur an Jugendliche und junge Erwachsene, sondern an alle, die Lust auf eine neue Art der

Begegnung mit Jesus haben. Darum wollen wir ab dem Jahr 2025 eine **zweite CHOSEN-Gruppe** ins Leben rufen, für die es keine Altersbeschränkung gibt. Wir starten mit dem ersten Treffen am **Donnerstag, den 23. Januar um 17 Uhr** im Gemeindehaus. Dort werden wir gemeinsam die erste Folge von THE CHOSEN schauen und danach bei einem kleinen Snack mit Tee oder Wein ins Gespräch kommen. Bitte meldet Euch bei Christina Gelhaar, wenn Ihr Interesse an diesem Angebot habt, Euch der Donnerstagnachmittag aber nicht passt. Tag und Uhrzeit können wir nach Absprache gerne noch ändern!

KOMMT UND SEHT!



☐ Ich interessiere mich für die Deutsche Evangelische Kirchengemeinde in ☐ Lissabon ☐ Porto ☐ Madeira ☐ Algarve und möchte gerne Mitglied werden. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf und senden Sie mir den Mitgliedsantrag zu.

☐ Ich möchte gerne den Newsletter dieser Gemeinde abonnieren.*

☐ Ich möchte gerne aktuelle Nachrichten der Deutschen Evangelischen Kirche in Lissabon per WhatsApp erhalten.*

* Diese Angebote sind kostenlos und können jederzeit ohne Angabe von Gründen wieder abbestellt werden.

Die WhatsApp-Gruppe ist eine reine Admin-Gruppe, d.h. nur die Admins der DEKL können Nachrichten versenden.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert werden und für den Zweck der Kontaktaufnahme bzw. der Zusendung von Informationen genutzt werden.

Name

Anschrift

E-Mail Tel.

Unterschrift



DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LISSABON

Au. Columbano Bordalo Pinheiro, 48
1070-064 Lissabon
Tel.: 217 260 976
E-Mail: info@dekl.org
www.dekl.org

Sekretariat:

Gabriela Freudenreich
Mo, Do 10-12 Uhr
Di, Do 14-17 Uhr
Tel.: 217 260 976

Vorsitzende:

Susanne Burger Tel.: 934 837 744

Stellv. Vorsitzende:

Sonja Franz-Zinkl
E-Mail: info@dekl.org

PfarrerIn:

Christina Gelhaar
Tel.: 217 260 976 / 918 973 807
E-Mail: pfarrer@dekl.org

Auslandsvikar:

Lars-Manuel Stötzel
Tel: 964 196 786
E-Mail: lars-manuel.stoetzel@ekuw.de

Bankverbindungen: BPI

Kontoinhaber:
Congregação Evangélica
Alemã de Lisboa

IBAN:

PT50 0010 0000 4076 4710 0012 5

Swift/BIC: BBPIPTPL

Bank für Kirche und Diakonie Dortmund Kontoinhaber:

Deutsche Evangelische Kirche
Lissabon

IBAN:

DE08 3506 0190 1012 0960 18

Swift/BIC: GENODED1DKD

Deutscher Evangelischer Friedhof

Rua do Patrocínio 59, Lissabon

Öffnungszeiten:

dienstags bis samstags
9-13 Uhr
sonntags 9-13 Uhr
Der Friedhof ist
montags geschlossen.

Friedhofswärterin:

Valentina Timofeeva
Tel.: 922 298 666

Friedhofsbeauftragte: kommissarisch:

Astrid Kimelman Rego
vertreten durch:

Ursula Caser Tel.: 964 758 828
Claus Essling
E-Mail: Friedhof@dekl.org

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PORTO

Haus der Begegnung
Rua do Mirante, 99
4400-525 Vila Nova de Gaia –
Canidelo
Tel.: 227 722 216
www.dekporto.blogspot.com

Vorsitzende:

Susanne Rösch
Tel.: 252 671 886
Tel.: 966 963 466
E-Mail:
susanneroesch1609@gmail.com

Stellv. Vorsitzender:

Werner Englert
Tel.: 910 994 094
E-Mail: Unimoc05@gmail.com

PfarrerIn:

Ute Clamor
E-Mail:
pfarrer.gemeinde.porto@
gmail.com
Tel.: 227 722 216
Tel.: 913 296 812

Nutzung des

Begegnungshauses:
Info bei der Vorsitzenden

Banco Montepio

IBAN:

PT50003604079910602595754

Swift/BIC:

MPIOPTPL

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHE IM ALGARVE

DEKA, Urb. Sesmarias, Lote 84,
8400-565 Carvoeiro
www.deka-algarve.com
Tel.: 282 341 214

Vorsitzende:

Annemarie Webster
Tel.: 282 356 231
Tel.: 920 467 064
E-Mail: a.webster@t-online.de

PfarrerIn:

Anne Peters-Rahn
E-Mail:
anne.peters-rahne@ekir.de
Tel.: 282 356 421
Tel.: 960 244 439

Bankverbindung: CA Credito Agricola IBAN:

PT50 0045 7063 4029 9611 0208 7

Swift/BIC:

CCCMPTPL

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHE AUF MADEIRA

info@dekmadeira.de
www.dekmadeira.de

Vorsitzende:

Stefanie Seimetz
E-Mail: Seimetz@dekmadeira.de

PfarrerIn:

Ilse Everlien Berardo
Tel.: 291 765 913
Fax: 291 775 189
E-Mail:
pfarrerIn.berardo@dekmadeira.de

Bankverbindung:

IBAN:

PT50 0007 0000 0016 7729 3942 3

IMPRESSUM

Die Deutschen Evangelischen Kirchengemeinden in Lissabon (DEKL), in Porto (DEKP) und im Algarve (DEKA) sind eigenständige, vertraglich mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verbundene Einrichtungen. Sie sind nach portugiesischem Recht anerkannte Religionsgemeinschaften. (Die DEKL ist im Registo das Pessoas Coletivas Religiosas unter der N° 759/20080403 registriert.) Die Gemeinde auf Madeira ist Tochtergemeinde der DEKL.

Die Gemeinden tragen sich überwiegend aus Beiträgen und Spenden ihrer Mitglieder und Förderer. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind in Portugal und in Deutschland steuerlich absetzbar. Der Bote aus Lissabon wird im Auftrag des Gemeindefürsorgeausschusses der DEKL herausgegeben und redaktionell von den vier Gemeinden verantwortet.

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Christina Gelhaar

Layout: Nuno Pais

Erstellungspreis: 2,80 € **Auflage:** 500

Propriedade da Igreja Evangélica Alemã de Lisboa

(RPCR N° 759/20080307 e N° 773/20080403; NIPC: 592 007 707)

Redação e Administração: Au. Columbano Bordalo Pinheiro 48, Tel.: 217 260 976. Publica-se quatro vezes por ano sob ordens e responsabilidade do conselho paroquial.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen/Alemanha

Redaktionsschluss 1/2025 (Feb-Apr): 24. Januar 2025

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



**RESSOURCEN-
EINSPARUNG**

1506
Liter Wasser

129
kWh Energie

95
kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier.

Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



LEBENS LINIEN

Das war die Gemeindetagung 2024 in Lissabon:

- 1** Wunderbarer Referent – Klaus Nagorni – der uns Impulse gab und miteinander ins Gespräch brachte und auf den roten Faden unseres Lebens hinwies.
 - 2** Ereignisreiche Abende mit gutem Essen und vielen Begegnungen.
 - 3** Interessante Tage, in denen wir uns mit unserem eigenen Lebensweg und dem der anderen befasst haben.
 - 4** Gemeinden, die gemeinsam unterwegs sind und einander trotz mancher Unterschiede bereichern und füreinander da sind.
- Viele** Menschen, die sich mit Interesse und Neugier aufeinander und auf das Thema einlassen, aufeinander achten und sich aneinander freuen

GOTT SEI DANK!

Gemeindetagung Lissabon

*Also bitte – und zum Schluss,
was man noch erzählen muss:*

*Einmal Lisboa, per Auto, das geht.
Fährst an die Mautstelle – ach, da steht:
Zu zahlen in Euro, vierzig und vier.
Na, das ist aber teuer hier!
Dem Wucher auf die Schliche gekommen:
Wir haben die falsche Spur genommen.
Wir lernen daraus – ein jeder kann's!
Für diesmal üben wir Toleranz.*

*Zum Tagungsort – das Navi stöhnt –
wir haben die Route etwas gedehnt.
Falsche Abfahrt, im Zentrum der Stadt,
drum man sich fast verspätet hat.
Ja, ich weiß, es ist meine Schuld.
Und ans Ziel kommen wir doch – mit viel Geduld.*

*Carcavelos, nun sind sie am Ziel.
Aber im Kofferraum ist nicht viel:
In Loulé vergessen steht das Gepäck,
und sie wollten doch auf die Azoren noch weg!
Also: Logistik ist angebracht!
Der Koffer kommt noch vor Samstagnacht.
Da holen sie doch erleichtert mal Luft.
Wie so oft, sind zuletzt die Probleme verpufft.*

*Dann wird gesungen, die Musik ganz modern.
Aber ich hab doch mein Gesangsbuch so gern!
Mit Klatschen, Schnippen, im Kanon – doch bei
Strophe Zwei
sind wir alle schon mit Schwung dabei.
Da sehen wir: So schnell kann's gehn.
Was Neues lernen ist doch schön!*

*Die Linie des Lebens als roter Faden,
wir wählen den Weg, mit Zweifeln beladen.
Vom Gipfel des Berges sehn wir zurück,
und die Fügung im Leben erfüllt uns mit Glück.*

Traute Finken, Algarve



JAHRESLOSUNG 2025

Prüft alles
UND
BEHALTET
DAS GUTE!

1. THESSALONICHER 5,21

WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
FÜR DAS NEUE JAHR!